

Wie wenn am Feiertage

Wie wenn am Feiertage, das Feld zu sehn,
Ein Landmann geht, des Morgens, wenn
Aus heißer Nacht die kühlenden Blitze fielen
Die ganze Zeit und fern noch tönet der Donner,
In sein Gestade wieder tritt der Strom,
Und frisch der Boden grünt
Und von des Himmels erfreuem Regen
Der Weinstock trauft und glänzend
In stiller Sonne stehn die Bäume des Haines:

So stehn sie unter günstiger Witterung,
Sie die kein Meister allein, die wunderbar
Allgegenwärtig erzieht in leichtem Umfängen
Die mächtige, die göttlichschöne Natur.
Drum wenn zu schlafen sie scheint zu Zeiten des Jahrs
Am Himmel oder unter den Pflanzen oder den Völkern
So trauert der Dichter Angesicht auch,
Sie scheinen allein zu sein, doch ahnen sie immer.
Denn ahnend ruhet sie selbst auch.

Jetzt aber tagts! Ich harrt und sah es kommen,
Und was ich sah, das Heilige sei mein Wort.
Denn sie, sie selbst, die älter denn die Zeiten
Und über die Götter des Abends und Oriens ist,
Die Natur ist jetzt mit Waffenklang erwacht,
Und hoch vom Äther bis zum Abgrund nieder
Nach festem Gesetze, wie einst, aus heiligem Chaos gezeugt,
Fühlt neu die Begeisterung sich,
Die Allerschaffende, wieder.

Und wie im Aug' ein Feuer dem Manne glänzt,
Wenn hohes er entwarf; so ist
Von neuem an den Zeichen, den Taten der Welt jetzt
Ein Feuer angezündet in Seelen der Dichter.
Und was zuvor geschah, doch kaum gefühlt,
Ist offenbar erst jetzt,
Und die uns lächelnd den Acker gebaut,

「あたかも祭りの日に」 土田貞夫・竹内豊治共訳

あたかも、祭りの朝に、
昨夜の篤さから生じた冷い稲妻が
夜通し墜ちつづけ、なおも遠く雷鳴がとどろき、
河水は再び河床を流れ、
地は生き生きと青づき
天の恵みの雨によって
葡萄は滴り、そして燦燦と
穏やかな陽に杜の樹々が照らされるとき、
農夫が野良を見に行くように、

そのように彼等は好天のもとに立つのだが、
いかなる巨匠も独力では育めぬ彼等を、不思議に
偏在しつつ軽やかに抱いて育むのは、
かの力強い、神々しく美しき自然である。
だから自然が年の折々に、
天空にもしくは草木や民族のうちで眠っているようにみえるとき、
詩人たちの顔もまた悲しみを帯び、
彼等は独りであるように見えるのだが、いつも予感している。
なぜなら予感しつつ自然自らもまた休んでいるのだから。

しかし今や夜が明ける！ 私は待ち焦がれ、夜明けを見た、
そして、私が見たもの、聖なるものが私の言葉とならねばならぬ。
その、諸々の時間よりも古い、
かつ西や東の神々に優るものそのものである
自然は、今や干戈の響きとともに目覚める、
そして上は瀬気より下は深淵にいたるまで、
昔ながらに、確固たる掟によつて、聖なる混沌から生み出され、
新しく靈感は、一切を創るものは
再び、己れ自らを覚るのである。

そしてあたかも、気高き業をもくろむとき
人の眼に火が煌めくように、
新たに詩人たちの魂の中で、今や
此の世の諸々の徴や行に火がともされる。
そして予め生じていたのに、殆ど感じられなかつたものは
漸く今にして明らかとなり、
微笑みつつ、僕の姿をなして、

In Knechtsgestalt, sie sind erkannt,
Die Allebendigen, die Kräfte der Götter.

Erfrägt du sie? im Liede wehet ihr Geist
Wenn es der Sonne des Tags und warmer Erd
Entwächst, und Wettern, die in der Luft, und andern
Die vorbereiteter in Tiefen der Zeit,
Und deutungsvoller, und vernehmlicher uns
Hinwandeln zwischen Himmel und Erd und unter den Völkern
Des gemeinsamen Geistes Gedanken sind,
Still endend in der Seele des Dichters,

Daß schnellbetroffen sie, Unendlichem
Bekannt seit langer Zeit, von Erinnerung
Erbebt, und ihr, von heiligem Strahl entzündet,
Die Frucht in Liebe geboren, der Götter und Menschen Werk
Der Gesang, damit er beiden zeuge, glückt.
So fiel, wie Dichter sagen, da sie sichtbar
Den Gott zu sehen beehrte, sein Blitz auf Semeles Haus
Und die göttlichgetroffene gebar,
Die Frucht des Gewitters, den heiligen Bacchus.

Und daher trinken himmlisches Feuer jetzt
Die Erdensöhne ohne Gefahr.
Doch uns gebührt es, unter Gottes Gewittern,
Ihr Dichter! mit entblößtem Haupte zu stehen,
Des Vaters Strahl, ihn selbst, mit eigener Hand
Zu fassen und dem Volk ins Lied
Gehüllt die himmlische Gabe zu reichen.
Denn sind nur reinen Herzens,
Wie Kinder, wir, sind schuldlos unsere Hände,

Des Vaters Strahl, der reine, versengt es nicht
Und tieferschütterter, die Leiden des Stärkeren
Mitleidend, bleibt in den hochherstürzenden Stürmen
Des Gottes, wenn er nahet, das Herz doch fest.

われらのために田畑を耕すものらは知れわたる、
かの一切をいのちあらしめるもの、神々の力は。

お前はそれらを訊ね求めるのか。歌のなかにそれらの精神はそよぐのだ。
昼の太陽と暖かい大地とによつて精神が
目覚めてくるときに、また、大気のうちで、一方では、
時間の深みのうちに整えられ、
われらに一層意味深く、一層明瞭に
天地の間や民族のうちを交錯ろう諸々の天気によつて目覚めてくるときに、
共同の精神の思想が存するのだ、
詩人の魂のうちに静かに終わりつつ。

無限なものは疾うから知っていたが、追憶によつて
詩人の魂が不意を衝かれ慄え、
そしてそれが聖なる光りによつて火がともされ、
愛の営みのうちに実が結ばれて、神々と人間の作品、
詩歌が、それら両者を証しすべきものが、恵まれる。
詩人たちが語るように、それがまざまざと
神を見ようと熱望したので、神の稲妻はセメレーの家に
墜ち、凄じく当つて灰燼と化し、
雷雨の産物、聖なるバッカスを生んだのである。

かくして今や危険もなく
大地の息子らは天の焰を飲む。
だがわれらに相応しいのは、おお、詩人たちよ！
神の雷雨のただ中に、頭を曝して立ち、
父の光りを、それそのものを、手ずから
掴み、そして歌にくるんで
民に天の賜物を頒つことである。
子供らのように、われらもひたすら純なる心をもっている
ので、われらの手に罪はないのだ。

父の光、この純なるものはそれを焼かず、
永遠な心は深く震撼されて、神の悩みを
共に悩みつつ、確固として留まる。

Doch weh mir, wenn von

しかし、悲しむべきはわたしだ！ たとえ——によって

Weh mir!

悲しむべきはわたしだ！

Und sag ich gleich,

そしてたとえわたしが口に

**Ich sei genaht, die Himmlischen zu schauen,
Sie selbst, sie werfen mich tief unter die Lebenden,
Den falschen Priester, ins Dunkel, daß ich
Das warnende Lied den Gelehrigen singe,**

わたしが天上の神々を見るのは近いと言おうと、
その神々みずからがわたしを深くこの世の者たちのあいだに投げ落とすのだ。
このいつわりの司祭を、暗黒のなかに、わたしが
教えを受けとりやすい者たちを相手に警めのうたを歌うかどで。

Dort

そこでは

(『ヘルダーリン全集 詩Ⅱ 1800 - 1843 2』148頁、
手塚富雄訳、河出書房新社、1966年初版、2007年新装版)